

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH Donauwörth	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	16.11.2020

AIRBUS

AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH

Donauwörth

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	Anhang	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	462	411
Sachanlagen	(1)	145.551	143.394
Finanzanlagen	(1)/(2)	144.017	139.454
		290.030	283.259
Umlaufvermögen			
Vorräte	(3)	1.426.057	1.338.441
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	170.077	186.580
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(4)	655.182	785.032
Sonstige Vermögensgegenstände	(4)	53.484	37.855
Zahlungsmittel	(5)	16	7
		2.304.816	2.347.915
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(6)	13.423	8.504
		2.608.269	2.639.678

Passiva

	Anhang	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Eigenkapital	(7)		
Gezeichnetes Kapital		102.258	102.258
Kapitalrücklage		69.026	69.026
Gewinnrücklagen		7.764	7.764
Bilanzgewinn		80.130	167.510
		259.178	346.558
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(8)	32.071	101.796
Steuerrückstellungen	(8)	26.756	47.151
Sonstige Rückstellungen	(8)	603.859	536.541
		662.686	685.488
Verbindlichkeiten			

	Anhang	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(9)	16.797	17.873
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(9)	1.202.511	1.177.880
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(9)	236.413	231.325
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(9)	147.590	66.949
Sonstige Verbindlichkeiten	(9)	83.094	113.605
		1.686.405	1.607.632
		2.608.269	2.639.678

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	Anhang	2019 TEUR	2018 TEUR
Umsatzerlöse	(10)	2.104.212	2.206.558
Bestandsveränderung		96.129	-31.271
Andere aktivierte Eigenleistungen		5.395	3.536
Gesamtleistung		2.205.736	2.178.823
Sonstige betriebliche Erträge	(11)	85.648	213.850
Materialaufwand	(12)	-1.039.119	-955.995
Personalaufwand	(13)	-663.420	-595.945
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-25.246	-28.345
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	-500.909	-539.840
Finanzergebnis	(15)	-22.761	-101.522
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(16)	-25.480	-80.425
Ergebnis nach Steuern		14.449	90.601
Sonstige Steuern		-479	-529
Jahresüberschuss		13.970	90.072
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		167.510	214.677
Ausschüttung an die Gesellschafterin	(17)	-101.350	-137.239
Bilanzgewinn		80.130	167.510

(Amtsgericht Augsburg, HRB 16508)

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH (kurz: AHD) zum 31. Dezember 2019 ist nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt.

Die Werte sind in Tausend-Euro ausgewiesen. Die zur übersichtlicheren Darstellung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB zusammengefassten Posten werden im Anhang gesondert aufgeführt und - soweit erforderlich - erläutert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren beibehalten.

Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren angesetzt. Die AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH macht von ihrem Wahlrecht nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB Gebrauch und sieht, auch wenn die Voraussetzungen vorliegen, von einer Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände ab.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der selbstgestellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten für Sachanlagen sind um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Möglichkeiten zur Vornahme steuerrechtlicher Abschreibungen werden voll in Anspruch genommen. Bei den planmäßigen Abschreibungen sind wir überwiegend von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen:

- 8 bis 20 Jahre für Grundstückseinrichtungen,
- 4 bis 15 Jahre für technische Anlagen und Maschinen,
- 2 bis 15 Jahre für andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Bewegliche Anlagegüter, die bis zum 31. Dezember 2007 und in den Geschäftsjahren 2009 und 2010 angeschafft wurden, werden degressiv mit den steuerrechtlich zulässigen Höchstsätzen abgeschrieben. Es wird planmäßig von der degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode übergegangen, wenn die gleichmäßige Verteilung des Restbuchwertes auf die verbleibende Nutzungsdauer zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Anschaffungen im Geschäftsjahr 2008 und ab dem 1. Januar 2011 werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge innerhalb des Jahres werden zeitanteilig erfasst.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu EUR 250 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Anlagegüter von EUR 250 bis EUR 1.000 werden bei Zugang auf einem Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen, der Beteiligungen sowie der übrigen Finanzanlagen erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. zum Nominalwert abzüglich erforderlicher Abschreibungen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. durchschnittlichen Anschaffungskosten oder niedrigeren Tagespreisen bewertet, die Unfertigen und Fertigen Erzeugnisse zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, z. B. wegen geminderter Verwendbarkeit nach längerer Lagerdauer, sind angemessene Abschläge vorgenommen worden, die bei Erzeugnissen nach der verlustfreien Bewertung bemessen werden.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit des Abschlusses werden erhaltene Anzahlungen von Dritten und von verbundenen Unternehmen entsprechend § 268 Abs. 5 S. 2 HGB unter den Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen.

Forderungen, geleistete Anzahlungen, sonstige Vermögensgegenstände und Zahlungsmittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Soweit sie langfristig und unverzinslich sind, werden Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Erkennbare Einzelrisiken sind durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt.

Der Betrag, um den der Zeitwert des für Altersteilzeit- und Entgeltumwandlungsverpflichtungen (CDC) zweckgebundenen Deckungsvermögens die entsprechenden Verpflichtungen übersteigt, wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensumrechnung ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden unter Verwendung der im Oktober 2018 veröffentlichten Richttafeln „RT 2018 G“ von der Heubeck Richttafeln GmbH ermittelt. Für die Bewertung der Pensionsrückstellungen und der Rückstellungen für Entgeltumwandlung (CDC) wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 2,71 % angewendet. Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,75 % bzw. 1,00 % zusätzlich bis zur Vollendung des 35. Lebensjahres und Rentensteigerungen zwischen 1,0 – 1,40 % berücksichtigt. Für die Laufzeit der Pensionszahlungen wurde als Finanzierungsalter in Anlehnung an die steuerliche Handhabung das frühestmögliche Alter von 63 Jahren zu Grunde gelegt. Die Auszahlungsoptionen sehen – abhängig im Wesentlichen vom Finanzierungsmodell - einen Korridor zwischen 50 % und 75 % für Rentenzahlungen, zwischen 15 % und 30 % für Ratenzahlungen und zwischen 10 % und 20 % für Einmalkapital vor.

Das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Deckungsvermögen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird entsprechend den Vorschriften gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit den Rückstellungen saldiert ausgewiesen. Das Deckungsvermögen besteht im Wesentlichen aus Fondsanlagen in marktgängigen Wertpapieren, die zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet sind. Wertpapiere werden mit Hilfe von allgemein anerkannten Bewertungsmethoden auf der Grundlage von aktuellen verfügbaren Marktinformationen bewertet. Notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte beruhen typischerweise auf beobachtbaren Marktdaten wie Börsenkursen, Zinssätzen und Wechselkursen.

Steuerrückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Sofern sich aus den handelsrechtlichen Ansätzen zu den steuerrechtlichen Werten Unterschiede ergeben, werden aus der Differenz latente Steuern passiviert, die mit aktiven Steuerlatenzen saldiert werden. Führt die Differenz zu einem Überhang an aktiven latenten Steuern, macht die Gesellschaft von ihrem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB Gebrauch und verzichtet auf den Ansatz von aktiven latenten Steuern.

Die Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen und Altersteilzeitverpflichtungen werden ebenfalls mit dem jeweiligen versicherungsmathematisch ermittelten Anwartschaftsbarwert unter Berücksichtigung biometrischer Wahrscheinlichkeiten laut „Richttafeln 2018 G“ von der Heubeck Richttafeln GmbH bilanziert.

Bei Ermittlung der Gutachtenwerte für Jubiläumszuwendungen wird ein Rechnungszinsfuß von 1,47 % und für Altersteilzeitverpflichtungen von 0,63 % zu Grunde gelegt. Die Rückstellung für Aufstockungsbeträge im Zusammenhang mit Altersteilzeitverpflichtungen wird über den Zeitraum angesammelt, in dem diese Entlohnung vereinbarungsgemäß vom Arbeitnehmer verdient wird. Das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen wird entsprechend den Vorschriften gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit den Rückstellungen saldiert ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. In die Ermittlung der sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden erwartete künftige Lohn- und Materialkostenänderungen einbezogen; sie werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie für Nachlaufkosten sind gemäß den international üblichen Standards der Branche und damit zur besseren Vergleichbarkeit auf Grundlage der Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Fertigungsmaterial und Fertigungslöhnen sowie Fertigungs- und Materialgemeinkosten auf Vollkostenbasis berechnet.

Erhaltene Anzahlungen werden mit dem Nominalbetrag, Verbindlichkeiten werden gemäß § 253 Abs. 1 S. 2 HGB mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtages umgerechnet. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Devisenkurs am Buchungstag oder dem höheren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Geleistete bzw. erhaltene Anzahlungen werden mit dem Brief- bzw. Geldkurs am Buchungstag umgerechnet.

Für einen langfristigen Fertigungsauftrag wird abweichend vom Grundsatz des Realisationsprinzips nach § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB eine Teilgewinnrealisierung unter Nutzung der Ausnahmeregelung nach § 252 Abs. 2 HGB durchgeführt.

Das Wahlrecht gemäß § 254 HGB, nachdem bei der Bilanzierung von Devisentermingeschäften gebildete Bewertungseinheiten nach der „Durchbuchungsmethode“ abzubilden sind, wird nicht ausgeübt. Dagegen werden die Fremdwährungs-Terminkontrakte mit den gegen Fremdwährungsrisiken abgesicherten Grundgeschäften zu entsprechenden Bewertungseinheiten zusammengefasst und etwaige ineffektive Teile der Sicherungsbeziehungen als Drohverlustrückstellung passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Positionen sowie ihre Veränderungen sind in der Aufstellung „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt (Anlage 1 zum Anhang).

Im Geschäftsjahr wurden Maschinen in Höhe von TEUR 953 aufgrund eines Brandschadens außerplanmäßig abgeschrieben.

(2) Finanzanlagen

Die Aufstellung des Anteilbesitzes ist in einer gesonderten Tabelle ausgewiesen (Anlage 2 zum Anhang).

(3) Vorräte

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	309.683	322.458
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	957.406	874.001
Fertige Erzeugnisse	73.812	61.088
Geleistete Anzahlungen	85.156	80.894
	1.426.057	1.338.441

Von den geleisteten Anzahlungen entfallen TEUR 31.294 (i. Vj. TEUR 31.457) auf verbundene Unternehmen.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Davon Restlaufzeit >ein Jahr TEUR	31.12.2019 TEUR	Davon Restlaufzeit >ein Jahr TEUR	31.12.2018 TEUR
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	170.077	0	186.580
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.212	655.182	8.975	785.032
	7.212	825.259	8.975	971.612
Sonstige Vermögensgegenstände	68	53.483	194	37.855
	7.280	878.742	9.169	1.009.467

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Gesellschafterin AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich, von TEUR 32.117 (i. Vj. TEUR 28.624) enthalten. Die Forderungen aus dem „Cash Concentration“ bei AIRBUS SE verringerten sich auf TEUR 0 (i. Vj. TEUR 153.586). Die verbleibenden Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen gegen Finanzbehörden in Höhe von TEUR 38.126 (i. Vj. TEUR 27.824), hauptsächlich aus Körperschaft- und Umsatzsteuererstattungsansprüchen, sowie Erstattungsansprüche gegen die AHD Real Estate GmbH & Co KG in Höhe von TEUR 8.745 enthalten. Die debitorischen Kreditoren betragen TEUR 2.590 (i. Vj. TEUR 2.231).

(5) Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel umfassen Kontokorrent-Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände.

(6) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 13.423 (i. Vj. TEUR 8.504) betrifft den Aktivüberhang des Planvermögens für Altersteilzeit von TEUR 7.561 (i. Vj. TEUR 8.504) sowie den Aktivüberhang des Planvermögens CTA für das P3 Basiskonto von TEUR 5.862 (i. Vj. TEUR 0).

Die Altersteilzeit-, Pensions- und Entgeltumwandlungsverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonten werden in Höhe des zugeordneten Planvermögens zum 31. Dezember 2019 mit den entsprechenden Rückstellungen verrechnet.

(7) Eigenkapital

Der nach der Ausschüttung verbleibende Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2018 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Nach Hinzurechnung des Jahresüberschusses 2019 abzüglich der Ausschüttung in 2019 für das Geschäftsjahr 2018 beläuft sich der Bilanzgewinn 2019 auf TEUR 80.130. Unter Berücksichtigung der frei verfügbaren Rücklagen von TEUR 76.790 und des zur Ausschüttung gesperrten Teils des Eigenkapitals in Höhe von TEUR 202.141, erfolgt in 2020 keine Ausschüttung an die Gesellschafterin AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich. Der Bilanzgewinn wird vollständig auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Kapitalrücklage bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert. Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen.

In Höhe von TEUR 57.018 (i. Vj. TEUR 30.179) besteht eine Ausschüttungssperre für pensionsähnliche Verpflichtungen aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem beizulegenden Zeitwert und den Anschaffungskosten von Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB. Weitere TEUR 138.001 (i. Vj. TEUR 107.623) sind gemäß § 253 Abs. 6 S. 3 HGB aufgrund der Erhöhung des Betrachtungszeitraumes für die Berechnung des durchschnittlichen Marktzinssatzes von 7 auf 10 Jahre ausschüttungsgesperrt. Für sonstige Personalverpflichtungen (LAKO und ATZ) bestehen weitere Ausschüttungssperren in Höhe von TEUR 7.122 (i. Vj. TEUR 5.148).

(8) Rückstellungen

TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Pensionsrückstellungen	32.071	101.796
Steuerrückstellungen	26.756	47.151
Projektbezogene Kosten und Risiken sowie Nachlaufkosten	455.998	400.975
Sicherheitskonten	33.487	31.408
Garantie	24.420	27.335
Abrechnungsrisiken	26.407	24.898
Jubiläum	15.897	14.455
Sonstige Personalrückstellungen	14.274	14.176
Vertragsstrafen	5.406	6.888
Altersteilzeit	5.184	4.398
Drohverlustrückstellungen	4.172	0
Sterbegeld	1.237	1.166
Übrige Sonstige Rückstellungen	17.377	10.842
Sonstige Rückstellungen	603.859	536.541
Rückstellungen gesamt	662.686	685.488

Der Erfüllungsbetrag für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beträgt zum Stichtag TEUR 1.026.264 (i. Vj. TEUR 860.141). Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 943.037 (i. Vj. TEUR 732.330). Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens von TEUR 1.000.055 (i. Vj. TEUR 758.345) wird mit dem Erfüllungsbetrag für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen saldiert. Bei der Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 32.071 (i. Vj. TEUR 101.796) ist ein aktiver Überhang des Deckungsvermögens für das Basiskonto in Höhe von TEUR 5.862 zu berücksichtigen (i. Vj. TEUR 0).

In 2019 wurden zur Ausfinanzierung der Verpflichtungen resultierend aus Entgeltumwandlung und Pensionen Zahlungen in Höhe von TEUR 170.000 in die Planvermögen geleistet.

Aufgrund der Erhöhung des Betrachtungszeitraumes für die Berechnung des durchschnittlichen Marktzinssatzes von 7 auf 10 Jahre gemäß § 253 Abs. 6 S. 3 HGB beträgt der Unterschiedsbetrag für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen TEUR 138.001 (i. Vj. TEUR 107.623).

Der Zeitwert des o.a. Deckungsvermögens, das im Wesentlichen aus Fondsanlagen in marktgängigen Wertpapieren besteht, wurde auf Basis von Marktpreisen ermittelt.

Angefallen sind Zinsaufwendungen von TEUR 107.417 (i. Vj. TEUR 77.486), Versorgungsaufwendungen von TEUR 84.868 (i. Vj. TEUR 42.580) aus der Ermittlung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie Buchgewinne aus dem Deckungsvermögen von TEUR 71.807 (i. Vj. Buchverluste TEUR 21.066).

Die Steuerrückstellungen (TEUR 26.756) beinhalten Rückstellungen für Gewerbeertragsteuern in Höhe von TEUR 26.421 und betreffen das Geschäftsjahr 2018 sowie das abgelaufene Geschäftsjahr. Daneben sind Rückstellungen für Lohn- und Umsatzsteuern in Höhe von TEUR 335 enthalten.

In den übrigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 17.377 sind unter anderem Beträge für Beratungskosten, sonstige Gemeinkosten wie Jahresabschlussstellung und -prüfung und Prozessrisiken enthalten.

Die Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonten (LAKO) beträgt nach Saldierung mit dem Deckungsvermögen EUR 0. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens zum Bilanzstichtag betragen TEUR 47.051. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens von TEUR 53.518 zum Bilanzstichtag wird mit dem Erfüllungsbetrag aus Lebensarbeitszeitkonten in gleicher Höhe saldiert. Der Zeitwert des Deckungsvermögens wurde auf Basis von Marktpreisen ermittelt. Angefallen sind Aufwendungen von TEUR 2.163 aus der Ermittlung der Verpflichtungen sowie die Erträge aus dem Deckungsvermögen von TEUR 7.622.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen bilden Vereinbarungen mit Entlohnungscharakter ab. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens zum Bilanzstichtag betragen 13.838 TEUR. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens von 14.687 TEUR zum Bilanzstichtag wird mit dem Erfüllungsrückstand von TEUR 7.125 saldiert.

(9) Verbindlichkeiten

	Davon Restlaufzeit			31.12.2019
	bis zu einem Jahr	von einem bis fünf Jahren	über fünf Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	369	7.085	9.343	16.797
	369	7.085	9.343	16.797
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	979.390	0	0	979.390
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen von verbundenen Unternehmen	223.121	0	0	223.121
	1.202.511	0	0	1.202.511
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	236.413	0	0	236.413
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	147.590	0	0	147.590
Sonstige Verbindlichkeiten	82.941	153	0	83.094
davon aus Steuern	7.433	0	0	7.433
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.823	0	0	2.823
	466.944	153	0	467.097
Gesamt	1.669.824	7.238	9.343	1.686.405
	Davon Restlaufzeit			31.12.2018
	bis zu einem Jahr	von einem bis fünf Jahren	über fünf Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.109	4.902	11.862	17.873
	1.109	4.902	11.862	17.873
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	415.678	0	0	415.678
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen von verbundenen Unternehmen	762.202	0	0	762.202
	1.177.880	0	0	1.177.880
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	231.325	0	0	231.325
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	66.949	0	0	66.949
Sonstige Verbindlichkeiten	113.301	304	0	113.605
davon aus Steuern	7.435	0	0	7.435
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.038	0	0	2.038
	411.575	304	0	411.879
Gesamt	1.590.564	5.206	11.862	1.607.632

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird ein Förderdarlehen für die Entwicklung eines neuen Hubschraubers ausgewiesen.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen TEUR 38.882 (i. Vj. TEUR 28.311) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Gesellschafterin AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/ Frankreich. Daneben sind im Geschäftsjahr Verbindlichkeiten aus dem „Cash Concentration“ bei AIRBUS SE i. H. v. TEUR 68.177 (i. Vj. TEUR 0) enthalten. Der Restbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betrifft wie im Vorjahr im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Das im Vorjahr aufgrund des Programmabbruchs in 2018 erfolgswirksam ausgebuchte Darlehen (TEUR 11.030) der Airbus Operations GmbH für die Entwicklung des Großraumflugzeugs A380 wurde aufgrund der in 2019 abgeschlossenen Verhandlungen zwischen AIRBUS und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Höhe von TEUR 1.012 passiviert.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen größtenteils Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft (TEUR 66.198, darin enthalten sind im Wesentlichen die Erfolgsbeteiligung für Arbeitnehmer, Einmalzahlungen für Pensionen aus dem Basis- und Aufbaukonto sowie Löhne und Gehälter), Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 7.030) sowie Beiträge zur Sozialversicherung (TEUR 2.823).

Erläuterung zur GuV-Rechnung

(10) Umsatzerlöse

	2019 TEUR	2018 TEUR
Nach Produktgruppen		
EX (Programme)		
Zivile Hubschrauber	719.149	808.707
Militärische Hubschrauber	325.954	446.875
Airbus- und Flugzeugkomponenten	412.971	395.170
	1.458.074	1.650.752
EB (Global Business and Services)		
Ersatzteile	172.683	154.451
MRO	120.352	124.015
Sonstige Services	90.612	55.192
Military Support Center	204.837	189.877
	588.484	523.535
Technology/Sonstiges	57.654	32.271
	2.104.212	2.206.558
Nach Regionen	2019	2018
	TEUR	TEUR
Deutschland	791.615	712.798
Europa (ohne Deutschland)	752.312	885.702
USA	182.411	154.093
Übrige Regionen	377.874	453.965
	2.104.212	2.206.558

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten u. a. Erlöse aus Konzernverrechnungen und sonstigen Dienstleistungen sowie Kantinen- und Mieterlöse.

(11) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus Versicherungsentschädigungen sowie aus Kursdifferenzen.

Die Erträge aus der Währungsumrechnung (Kursdifferenzen) betragen TEUR 10.733 (i. Vj. TEUR 27.627).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 65.388 (i. Vj. TEUR 153.803) enthalten. Sie setzen sich hauptsächlich zusammen aus der Auflösung von Rückstellungen für Nachlaufkosten, Preisprüfung, Vertragsstrafen, Garantie, Personal, aus der Auflösung von Wertberichtigungen sowie aus Anlagenabgängen.

(12) Materialaufwand

	2019 TEUR	2018 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	835.306	756.722
Aufwendungen für bezogene Leistungen	203.813	199.273
	1.039.119	955.995

Bei der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um auftragsbezogene Fremdleistungen, Unteraufträge sowie Fremdleistungen von Werkvertragskräften.

(13) Personalaufwand

	2019 TEUR	2018 TEUR
Löhne und Gehälter	493.164	482.062
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	170.257	113.883
	663.420	595.945

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung betreffen TEUR 129.761 (i. Vj. TEUR 76.368) Aufwendungen für Altersversorgung.

Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt:

	2019 Anzahl	2018 Anzahl
Arbeitnehmer / Angestellte	5.817	5.797
Auszubildende	183	172
Trainees / Absolventen / Werkstudenten / Praktikanten	180	213
	6.180	6.182

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich hauptsächlich zusammen aus der Zuführung zu Rückstellungen (soweit nicht an anderer Stelle ausweislich), nicht projektbezogenen Fremdleistungen, Personaleinsatz Dritter, Mieten und Pachten, Instandhaltungen, Versicherungsprämien und Vertriebs- und Reisekosten. Des Weiteren sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 19.207 (i. Vj. TEUR 19.704) sowie mit TEUR 5.145 (i. Vj. TEUR 8.102) Aufwendungen aus der Kurssicherung enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.621 (i. Vj. TEUR 4.868) enthalten, die Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens sowie die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen betreffen.

(15) Finanzergebnis

	Davon aus bzw. an verbundene(n)		Davon aus bzw. an verbundene(n)	
	2019 TEUR	Unternehmen TEUR	2018 TEUR	Unternehmen TEUR
Erträge aus Beteiligungen	17.128	17.128	9.221	9.221
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3	0	3	0
Zinsen und ähnliche Erträge	963	23	1.356	23
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-40.856	-3.138	-112.102	-6.600
	-22.761	14.013	-101.522	2.644

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten mit TEUR 9.105 (i. Vj. TEUR 8.621) die Ergebniszuteilung aus 2019 der AHD Real Estate GmbH & Co. KG, Pullach. Im Geschäftsjahr wurden von der HFTS Helicopter Flight Training Services GmbH, München, TEUR 8.000 ausgeschüttet.

Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen Zinserträge aus Mitarbeiterdarlehen.

Zinsen und ähnliche Erträge beinhalten die Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 400 (i. Vj. TEUR 1.328) sowie mit TEUR 459 Erträge aus kurzfristigen Wertpapieren (i. Vj. TEUR 100).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen umfassen Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von TEUR 35.611 (i. Vj. TEUR 98.552). Diese betreffen Buchgewinne aus dem Planvermögen mit TEUR 71.807 (i. Vj. Buchverluste TEUR 21.066), Aufwendungen aus der Zinssatzänderung von Pensionen mit TEUR 79.271 (i. Vj. TEUR 48.974) und aus der Zuführung Zinsaufwand mit TEUR 28.146 (i. Vj. TEUR 28.512).

Des Weiteren werden im Wesentlichen mit TEUR 2.855 Aufwendungen aus Kursdifferenzen der Fremdwährungsbestände aus dem „Cash Concentration“ bei AIRBUS SE ausgewiesen. Außerdem sind Aufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen verbundenen Unternehmen von TEUR 283 (i. Vj. TEUR 295), Zinsen auf Bürgschafts- und Avalprovisionen in Höhe von TEUR 724 (i. Vj. TEUR 777) sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.104 (i. Vj. TEUR 943) enthalten.

(16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr werden Aufwendungen für Körperschaft- bzw. Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt TEUR 25.480 (i. Vj. TEUR 80.425) ausgewiesen.

(17) Ausschüttung an die Gesellschafterin

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden an die Gesellschafterin AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich, TEUR 101.350 ausgeschüttet.

Sonstige Angaben**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 701.303 (i. Vj. TEUR 721.260).

Aus langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen bestehen für unbewegliche und bewegliche Anlagegegenstände Zahlungsverpflichtungen im Gesamtbetrag von TEUR 426.093 (i. Vj. TEUR 405.811), davon entfallen auf verbundene Unternehmen Verpflichtungen i. H. v. TEUR 408.471 (i. Vj. 405.811).

Verpflichtungen aus Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen im Rahmen von begonnenen Investitionsvorhaben belaufen sich auf TEUR 185.374 (i. Vj. TEUR 206.512).

Verpflichtungen aus künftigen Großreparaturen, gesetzlichen oder behördlichen Auflagen sowie aus Erbbaurechtsverträgen liegen mit TEUR 104.186 (i. Vj. TEUR 108.937) im geschäftsüblichen Rahmen.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Zahlungseingängen von USD 2.115 Mio. aus dem USD-Geschäft hält die Gesellschaft 43 Devisenterminkontrakte (Portfolio-Hedge) mit einem Nominalvolumen von USD 395 Mio. und Laufzeiten zwischen 2020 bis 2021. Für die Derivativen Finanzinstrumente ergeben sich zum Stichtag positive Marktwerte von insgesamt TEUR 442 sowie negative Marktwerte in Höhe von 16.455 TEUR, die aufgrund der gebildeten Bewertungseinheiten nicht bilanziell erfasst werden. Die Marktwerte wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt und sind der Wert, zu dem ein Dritter die Rechte und Pflichten aus den Finanzinstrumenten übernehmen würde.

Haftungsverhältnisse

Gegenüber Motorflug GmbH bestehen Verpflichtungen i. H. v. TEUR 2.055 aus einer Patronatserklärung. Die Gesellschaft rechnet derzeit nicht mit einer Inanspruchnahme, da sämtliche Zahlungsverpflichtungen erfüllt werden können.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2019 berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB beträgt TEUR 379. Davon entfallen TEUR 364 auf Abschlussprüfungsleistungen, 7 TEUR auf Steuerberatungsleistungen sowie TEUR 8 für andere Bestätigungsleistungen.

Nachtragsbericht

Als Antwort auf den COVID-19 Ausbruch hat Airbus als auch seine Divisionen ein Krisenmanagement eingerichtet und überwacht und bewertet die Situation laufend hinsichtlich potenzieller Auswirkungen auf Produktion und Auslieferungen. Auch wenn sich die gesamte Auswirkung des COVID-19 Ausbruchs zum Zeitpunkt dieses Berichts noch nicht vollumfänglich bewerten lässt, ist nicht auszuschließen, dass die Geschäftsentwicklung, die Produktionsabläufe und Lieferketten aufgrund des

Ausbruchs und der hiermit verbundenen Unsicherheit gestört und wesentlich beeinträchtigt werden. Auswirkungen auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember gibt es nicht.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Der Jahresüberschuss von TEUR 13.971 sowie der bestehende Gewinnvortrag von TEUR 167.510 werden mit der getätigten Ausschüttung an die Gesellschafterin von TEUR 101.350 in 2019 verrechnet. Aus dem verbleibenden Bilanzgewinn von TEUR 80.130 erfolgt in 2020 nach Berücksichtigung der Ausschüttungssperren keine Ausschüttung an die Gesellschafterin. Der Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Wolfgang Schoder

Vorsitzender der Geschäftsführung

Thomas Hundt (bis 29. Februar 2020)

Geschäftsführer „Kaufmännischer Leiter“

Johannes Kleidorfer

Geschäftsführer und Arbeitsdirektor

Dr. Klaus Przemeczek

Geschäftsführer „Customer Service“

Dr. Hans Bartosch

Geschäftsführer „Forschung und Entwicklung“

Martin Schübel (bis 31. Dezember 2019)

Geschäftsführer „Beschaffung und Einkauf“

Im Geschäftsjahr wurden von der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH insgesamt TEUR 1.376 (i. Vj. TEUR 1.359) an Geschäftsführungsbezügen gewährt. An frühere Mitglieder der Geschäftsführung wurden Ruhegehälter von TEUR 536 (i. Vj. TEUR 486) bezahlt. Rückstellungen für Pensionen und Anwartschaften dieses Personenkreises sind zum 31. Dezember 2019 in Höhe von TEUR 13.381 (i. Vj. TEUR 11.857) gebildet.

Aufsichtsrat

• Arbeitgebervertreter

Bruno Even (Vorsitzender)

President & Chief Executive Officer der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/ Frankreich

Michel Farssac

Executive Vice President Human Resources der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich

Dr. Gerlinde Honold (bis 15. März 2020)

Executive Vice President Finance der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich

Thomas Hundt (seit 16. März 2020)

Executive Vice President Finance der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich

Matthieu Louvot

Executive Vice President Support and Services der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich

Dr. Clive-Axel Schley (bis 30. September 2019)

Senior Vice President, Head of Strategy, Company Development and Marketing der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich

Mathilde Royer-Germain (seit 01. Oktober 2019)

Digital Transformation Officer & Head of Company Transformation der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich

Stefan Thomé (seit 01. April 2019)

Executive Vice President Engineering der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich

• Arbeitnehmervertreter

Martin Gnadt (Stellvertretender Vorsitzender) Freigestellter Betriebsrat und Betriebsratsvorsitzender der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth/Deutschland

Roland Rimmel

Freigestellter Betriebsrat und Betriebsratsvorsitzender der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth/Deutschland

Helmut Keller

Freigestellter Betriebsrat und Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth/Deutschland

Michael Leppke

1. Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Augsburg/Deutschland

Frank Bergmann

Gewerkschaftssekretär der IG Metall Frankfurt/Deutschland

Dr. Eberhard Schöll

Vice President, NH90 NAHEMA Programm der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth/Deutschland

Für das Geschäftsjahr 2019 werden insgesamt TEUR 65 an Aufsichtsratsvergütungen gewährt.

Mutterunternehmen

Alleinige Gesellschafterin der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH ist die AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich. Es wird der Abschluss der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S. einschließlich der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss der Airbus SE, Amsterdam/Niederlande, einbezogen. Dieser wird in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board („IASB“) herausgegebenen International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie in der Europäischen Union („EU“) anzuwenden sind, aufgestellt. Dieser wird einschließlich des Konzernlageberichts im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Handelsregister München in deutscher Sprache hinterlegt. Die AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH macht daher nach § 291 HGB von der Möglichkeit zur Befreiung von der Verpflichtung Gebrauch, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Donauwörth, den 24. April 2020

AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH

Dr. Wolfgang Schoder, Vorsitzender der Geschäftsführung

Johannes Kleidorfer, Geschäftsführer und Arbeitsdirektor

Dr. Klaus Przemec, Geschäftsführer „Customer Service“

Dr. Hans Bartosch, Geschäftsführer „Forschung und Entwicklung“

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2019 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2019 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Software und ähnliche Werte und Rechte	2.256,00	298,00	91,00	1.197,00	1.448,00
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.124,00	0,00	0,00	138,00	11.986,00
Technische Anlagen und Maschinen	168.645,00	1.985,00	2.595,00	2.887,00	170.338,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					0,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	286.944,00	11.017,00	4.803,00	3.631,00	299.133,00
					0,00
	16.040,00	14.390,00	-7.489,00	0,00	22.941,00
	483.753,00	27.392,00	-91,00	6.656,00	504.398,00
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	104.207,00	2.880,00	-73,00	0,00	107.014,00
Beteiligungen	4.261,00	23,00	73,00	0,00	4.357,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	30.867,73	1.656,00	0,00	0,00	32.523,73
Sonstige Ausleihungen	118,00	28,00	0,00	-24,00	121,00
	139.453,73	4.587,00	0,00	-24,00	144.015,73
Anlagevermögen	625.462,73	32.277,00	0,00	7.829,00	649.861,73

Kumulierte Abschreibungen

	Abschreibungen des			
	1.1.2019 TEUR	Geschäftsjahres TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2019 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Software und ähnliche Werte und Rechte	1.845,00		338,00	1.197,00
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.578,00		502,00	138,00
Technische Anlagen und Maschinen	131.822,00		6.867,00	2.842,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
				0,00
	204.959,00		17.539,00	3.439,00
				219.059,00

1. Geschäftsgrundlagen

AIRBUS HELICOPTERS ist eine Division von AIRBUS, eines weltweit führenden Unternehmens in der Luft- und Raumfahrt, im Verteidigungsgeschäft und den dazugehörigen Dienstleistungen. Die AIRBUS HELICOPTERS Gruppe ("AIRBUS HELICOPTERS") beschäftigt über 20.000 Mitarbeiter. Die Anzahl der weltweiten Bestellungen im gesamten Hubschraubermarkt verringerte sich gegenüber 2018 um insgesamt 13 %. Davon betroffen sind der militärische Markt mit -13 % und der zivile sowie halbstaatliche Markt mit -14 %. Trotz des Rückgangs der weltweiten Bestellungen konnte die AIRBUS HELICOPTERS Gruppe im zivilen und halbstaatlichen Sektor den Marktanteil von 33 % in 2018 auf 44 % in 2019 steigern. Dagegen ging der Marktanteil bei Neubestellungen im militärischen Sektor von 25% in 2018 auf 13% in 2019 zurück. Die Umsatzerlöse der AIRBUS HELICOPTERS Gruppe betragen im Jahr 2019 insgesamt 6,0 Milliarden Euro. Ihre starke weltweite Präsenz unterstützen 30 Kundenzentren. Über 3.000 Kunden des Unternehmens profitieren von einem dichten Netz von Service- und Schulungszentren, Vertriebspartnern und zugelassenen Vertragshändlern. Gegenwärtig sind nahezu 12.000 AIRBUS HELICOPTERS-Hubschrauber in über 150 Ländern in Betrieb. Als Hersteller mit der weltweit größten Auswahl an Zivil- und Militärhubschraubern legt AIRBUS HELICOPTERS in seiner Geschäftsaktivität höchsten Wert auf Sicherheit.

Die AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH ("AHD") als der deutsche Teil der AIRBUS HELICOPTERS-Gruppe produziert und vertreibt zivile und halbstaatliche Hubschrauber der Typen H135, H135M, H145 sowie H145M. Mit dem Gesellschafter AIRBUS HELICOPTERS SAS, Frankreich besteht ein Vertrag über die Entwicklung und Produktion von Komponenten für das neue französische Hubschraubermodell H160. Darüber hinaus produziert AHD im Rahmen des Main Component Assembly ("MCA") Konzeptes seit 2019 auch die Zellen für die französischen Hubschrauberprogramme H125 sowie H130. Im militärischen Segment werden die deutschen Versionen des Transporthubschraubers NH90 für die deutschen Teilstreitkräfte endmontiert und an den Kunden übergeben. Für die anderen beteiligten Nationen fertigt das Werk in Donauwörth einzelne Segmente der NH90 Hubschrauber wie Airframe oder Rotorblätter und stellt sie der Endmontagelinie am entsprechenden Standort zur Verfügung. Für das TIGER Programm werden für die im Einsatz befindlichen Hubschrauber der UHT Version regelmäßige Wartungs- sowie Instandsetzungsaktivitäten durchgeführt.

Darüber hinaus erbringt die AHD Serviceleistungen für zivile als auch militärische Hubschrauber, die im Wesentlichen aus der Versorgung der im Einsatz befindlichen Hubschrauber mit Ersatzteilen, der Durchführung von Reparatur-, Wartungs- und Instandhaltungsleistungen sowie aus Schulungsleistungen bestehen.

Neben der Fertigung und Wartung von Hubschraubern produziert AHD hauptsächlich Türen und Frachttore für die verschiedenen AIRBUS Flugzeuge.

Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Erhöhung der Flugsicherheit sowie der Verbesserung der Umweltfreundlichkeit investiert die Gesellschaft in beträchtlichem Umfang in den Bereich Forschung und Entwicklung, wobei der Fokus in verstärktem Maße auch auf die Entwicklung neuer Technologien zur Effizienzsteigerung und zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit gelegt wird. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen in 2019 insgesamt EUR 71 Mio. (i. Vj. EUR 82 Mio.) und verteilen sich auf programmbezogene Entwicklungsaktivitäten mit EUR 38 Mio. sowie auf Grundlagenthemen mit EUR 33 Mio.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland verlief in 2019 erneut positiv. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2019 um 0,6 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit im zehnten Jahr in Folge gewachsen. Im Vergleich zu den beiden vergangenen Jahren hat das Wachstum in 2019 allerdings an Schwung verloren. Verglichen mit dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre von +1,3 % ist die deutsche Wirtschaft in 2019 ebenfalls schwächer gewachsen.

Der weltweite Markt für zivile Hubschrauber (zivil und halbstaatlich) verringerte sich im Geschäftsjahr 2019 erneut. Gemessen an den Bestellungen von Hubschraubern schrumpfte der Markt um insgesamt 14 % von 793 Hubschraubern im Vorjahr auf 684 Hubschrauber im Berichtsjahr. Trotz des nach wie vor schwachen Marktumfeldes konnte AIRBUS HELICOPTERS den Marktanteil von 33 % in 2018 auf 44 % im Geschäftsjahr 2019 steigern. Durch die laufende AIRBUS HELICOPTERS Produktoffensive soll mittelfristig der Konkurrenz ein jeweils überzeugendes Produkt gegenüber gestellt werden können. Die starke industrielle Präsenz mit Tochtergesellschaften oder Partnerschaften in den Ziel- und Wachstumsmärkten ist ein Schlüsselement zur Markterweiterung und Optimierung von Kundenorientierung und Servicequalität vor Ort. Mit den weltweiten Tochtergesellschaften ist AIRBUS HELICOPTERS in der Lage, der Nachfrage von Serviceleistungen gerecht zu werden.

Der Markt für militärische Hubschrauber, der grundsätzlich unterschiedlich starken Haushaltsrestriktionen einzelner Länder unterliegt, hat bereits im dritten Jahr in Folge eine sinkende Nachfrage zu verzeichnen. Die Anzahl der weltweiten Bestellungen liegt mit 531 Hubschraubern um 13 % unter dem Vorjahresniveau mit 609 Hubschraubern und hat damit den niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre erreicht. Der Marktanteil von AIRBUS HELICOPTERS an den Bestellungen 2019 beträgt 13 % im Vergleich zu 25 % in 2018.

Der im Oktober 2018 von der Bundesregierung erlassene Lieferstopp von Rüstungsgütern nach Saudi Arabien ist nach wie vor gültig. Die AHD ist von diesen Ausfuhrbeschränkungen in geringem Umfang betroffen.

Der Markt für zivile Flugzeuge hat sich in 2019 erneut positiv entwickelt. AIRBUS konnte mit 863 Auslieferungen (i. Vj. 800) den Rekord aus dem Vorjahr übertreffen. AIRBUS hat 7.482 offene Bestellungen in den Büchern stehen. Im Programm A380 erfolgen in 2021 die letzten Auslieferungen. Insgesamt wird von einer Verringerung der Produktionsrate im Bereich Airplane Doors aufgrund des COVID-19 Ausbruchs gerechnet.

2.2. Geschäftsverlauf

2.2.1. Auftragszugänge

EUR Mio.	2019	2018	Veränderung
Programme			
H135	125	157	-20,4 %
H145	672	795	-15,5 %
Sonstige Zivil	16	4	+300,0 %
TIGER	18	41	-56,1 %
NH90	292	621	-53,0 %
Airplane Door Systems	413	384	+7,6 %
	1.536	2.002	-23,3 %
Global Business and Services			
Ersatzteile, Wartung, Reparatur, Sonstiges	624	281	+122,1 %
Military Support Center	370	243	+52,3 %
	994	524	+89,7 %
Übrige	62	34	+ 82,4 %
	2.592	2.560	+1,3 %

Die Auftragszugänge der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei EUR 2.592 Mio. (+1,3 % gegenüber dem Vorjahr mit EUR 2.560 Mio.) und verteilen sich auf den Bereich Programme mit EUR 1.536 Mio., auf den Bereich Global Business & Services mit EUR 994 Mio. sowie auf Übrige mit EUR 62 Mio..

Im Programmbereich Zivile Hubschrauber betragen die Bruttoauftragszugänge EUR 871 Mio. und betreffen insgesamt 129 neue Hubschrauber. Demgegenüber wurden insgesamt 11 Hubschrauber mit einem Gesamtwert von EUR 58 Mio. storniert, davon 7 Hubschrauber beim Modell H145 mit EUR 40 Mio. sowie 4 Hubschrauber beim Modell H135 mit EUR 18 Mio. Die Nettoauftragszugänge von insgesamt EUR 813 Mio. verteilen sich auf die Modelle H135 mit EUR 125 Mio. (23 HS), H145 mit EUR 672 Mio. (95 HS) sowie sonstige zivile Themen mit EUR 16 Mio. Die Neubestellungen beim Hubschraubermodell H135 betreffen Drittkunden mit EUR 82 Mio. (14 HS) sowie Beauftragungen über AH Tochtergesellschaften mit EUR 43 Mio. (9 HS). Beim Modell H145 verteilen sich die Auftragszugänge auf Drittkunden in Höhe von EUR 429 Mio. (53 HS) sowie auf Bestellungen von AH Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 146 Mio. (42 HS). Darin enthalten sind Beauftragungen über EUR 40 Mio. (22 HS) aus dem LUH Programm. Daneben enthalten die Auftragszugänge im Programm H145 Supportleistungen im Rahmen von Hubschrauberverträgen in Höhe von EUR 97 Mio..

Im Geschäftsjahr 2019 wurde im Programmbereich Militärische Hubschrauber ein Auftragseingang in Höhe von EUR 310 Mio. (i. Vj. EUR 662 Mio.) erzielt, wovon EUR 18 Mio. auf das Programm TIGER sowie EUR 292 Mio. auf das Programm NH90 entfallen. Der Auftragszugang im Programm TIGER betrifft hauptsächlich zusätzliche Entwicklungsleistungen. Beim Programm NH90 betragen die Auftragszugänge im Geschäftsjahr insgesamt EUR 292 Mio.. Darin enthalten ist die Bestellung von 23 zusätzlichen NH90 Hubschraubern für den spanischen Kunden mit einem Gesamtwert von insgesamt EUR 241 Mio.. Die restlichen Auftragszugänge in Höhe von EUR 51 Mio. betreffen Auftragsanpassungen für Serien- sowie Serviceleistungen für den Kunden in Norwegen mit EUR 33 Mio. und für den Kunden NAHEMA mit EUR 8 Mio. im Wesentlichen aus Preiseskalation sowie Beauftragungen für zusätzliche Entwicklungsleistungen in Höhe von EUR 10 Mio..

Im Programmbereich Airplane Door Systems lag der Auftragszugang bei EUR 413 Mio. (i. Vj. EUR 384 Mio.) und betrifft nahezu ausschließlich die Türenfertigung für die verschiedenen Airbus Flugzeugtypen A350, Single Aisle und Long Range mit EUR 407 Mio..

Die Auftragszugänge für den Bereich Global Business & Services betragen in 2019 insgesamt EUR 994 Mio. (i. Vj. EUR 524 Mio.). Darin enthalten sind Beauftragungen sowohl für das zivile als auch militärische Servicegeschäft in Höhe von insgesamt EUR 624 Mio. insbesondere für Ersatzteile und sonstige Logistikleistungen. Zu erwähnen ist hier der neue Global Support Vertrag TIGER mit einem Volumen in Höhe von EUR 101 Mio.. Das Military Support Center konnte Neubeauftragungen in Höhe von insgesamt EUR 370 Mio. verbuchen. Darin enthalten sind im Wesentlichen Bestellungen für den Transporthubschrauber CH53 mit EUR 70 Mio., Neubeauftragungen im Zusammenhang mit Wartung sowie Instandhaltung für die Waffensysteme TIGER und NH90 mit insgesamt EUR 169 Mio. sowie Beauftragungen für das Systemunterstützungszentrum (SUZ) mit EUR 43 Mio..

2.2.2. Auftragsbestand

EUR Mio.	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
Programme			
H135	218	234	-6,8 %
H145	1.061	951	+11,6 %
TIGER	188	204	-7,81 %
NH90	1.803	1.803	+0,0 %
Airplane Door Systems	74	74	+0,0 %
	3.344	3.266	+2,4 %
Global Business and Services			
Ersatzteile, Wartung, Reparatur, Sonstiges	331	91	+263,7 %
Military Support Center	567	402	+41,0 %
	898	493	+82,2 %
Übrige	14	10	+40,0 %
	4.256	3.769	+12,9 %
Anzahl HS		31.12.2019	31.12.2018
H135		37	42
H145		103	92
TIGER		2	6
NH90		153	162
		295	302

Der Auftragsbestand der AHD betrug zum 31. Dezember 2019 insgesamt EUR 4.256 Mio. und lag damit um 12,9 % über dem Vorjahreswert in Höhe von EUR 3.769 Mio. Auf die Programmbereiche entfallen insgesamt EUR 3.344 Mio. bzw. 78,6 %.

Der Auftragsbestand im Programmbereich Zivile Hubschrauber beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf insgesamt EUR 1.279 Mio. (i. Vj. EUR 1.185 Mio.) und liegt damit um 8 % über dem Jahresendwert 2018. Der Auftragsbestand beim Modell H145 betrug zum Jahresende EUR 1.061 Mio. (i. Vj. EUR 951 Mio.). Darin sind u.a. 16 Hubschrauber für das Verteidigungsministerium Ungarn (EUR 236 Mio.), 23 Hubschrauber für den Kunden Babcock (EUR 182 Mio.), 10 Hubschrauber für den Kunden DRF (EUR 67 Mio.), 6 Hubschrauber für den Kunden Milestone (EUR 48 Mio.), 6 Hubschrauber für den Kunden BAAINBw (EUR 48 Mio.) sowie 2 Hubschrauber des serbischen Kunden YUGOIMPORT (EUR 23 Mio.) enthalten. Der Auftragsbestand beim Modell H135 beträgt zum Jahresende EUR 218 Mio. (i. Vj. EUR 234 Mio.). Darin enthalten ist die Bestellung von 12 Hubschraubern von AH China mit einem Auftragswert von EUR 81 Mio., die Teil eines im Jahr 2016 geschlossenen Rahmenvertrages über die Lieferung von insgesamt 100 Hubschraubern sind. Darüber hinaus sind Bestellungen über 6 Hubschrauber für den Kunden Royal Thai Air Force (EUR 38 Mio.) sowie 6 Hubschrauber für den Kunden Babcock (EUR 33 Mio.) enthalten.

Der Auftragsbestand im Programmbereich Militärische Hubschrauber beträgt zum Jahresende 2019 insgesamt EUR 1.991 Mio. und beinhaltet noch nicht abgerechnete Serienleistungen sowie diverse kundenspezifische Entwicklungsleistungen für das Programm NH90 mit EUR 1.803 Mio. sowie für das Programm TIGER mit EUR 188 Mio. Die beauftragten, aber noch nicht ausgelieferten Stückzahlen umfassen 153 NH90 sowie 2 TIGER Hubschrauber.

Im Programmbereich Airplane Door Systems beläuft sich der Auftragsbestand zum Stichtag auf EUR 74 Mio. (i. Vj. EUR 74 Mio.) und betrifft die Fertigung von AIRBUS Türen (EUR 69 Mio.) sowie übrige Komponentenverträge (EUR 5 Mio.). Diese betreffen im Wesentlichen Entwicklungs- sowie Serienleistungen für die Türen des Mitsubishi Regional Jet (EUR 4 Mio.).

Der Auftragsbestand im Bereich Global Business & Services beträgt zum Jahresende 2019 EUR 899 Mio. Für den Bereich Ersatzteile, Wartung, Reparatur und sonstige Serviceleistungen beträgt der Auftragsbestand EUR 331 Mio. Der Bereich Military Support Center mit einem Auftragsbestand von EUR 567 Mio. betrifft in Höhe von EUR 219 Mio. das Programm CH 53. Darin enthalten ist der Vertrag in Bezug auf Obsoleszenzbeseitigung in Höhe von EUR 118 Mio. In Bezug auf Wartung sowie Instandhaltung für die Waffensysteme TIGER sowie NH90 liegen Beauftragungen in Höhe von insgesamt EUR 252 Mio. vor.

2.2.3. Umsatzentwicklung

EUR Mio.	2019	2018	Veränderung
Programme			
H135	142	217	-34,6 %
H145	565	587	-3,7 %
Sonstige Zivil	12	5	+140,0 %
TIGER	34	100	-66,0 %
NH90	292	347	-15,9 %
Airplane Door Systems	413	395	+4,6 %
	1.458	1.651	-11,7 %
Global Business and Services			
Ersatzteile, Wartung, Reparatur, sonstiges	384	334	+15,0 %
Military Support Center	204	190	+7,4 %
	588	524	+12,2 %
Übrige	58	32	+81,3 %
	2.104	2.207	-4,7 %

Der Gesamtumsatz von AHD betrug in 2019 EUR 2.104 Mio. und liegt damit um EUR 103 Mio. unter dem Vorjahreswert von EUR 2.207 Mio. Während die Umsatzerlöse in den Programmen mit insgesamt EUR 1.458 Mio. um 11,7 % unter dem Vorjahresniveau lagen, erhöhten sich die Erlöse im Servicebereich im gleichen Zeitraum um 12,2 % auf EUR 588 Mio.

Im Programmbereich Zivile Hubschrauber wurden im Berichtsjahr insgesamt 112 Hubschrauber (28 H135, 84 H145) verkauft im Vergleich zu 127 Hubschraubern (42 H135, 85 H145) im Vorjahr (Rückgang von 12 %). Die Umsatzerlöse betragen EUR 719 Mio. (i. Vj. EUR 809 Mio.).

Die Umsatzerlöse im Programmbereich Militärische Hubschrauber lagen mit EUR 326 Mio. um EUR 121 Mio. unter dem Vorjahreswert (EUR 447 Mio.). Insgesamt wurden in der Berichtsperiode 36 Hubschrauber ausgeliefert (i. Vj. 47 HS), davon 4 TIGER Hubschrauber sowie 32 NH90 Hubschrauber. Die Umsatzerlöse im Programm TIGER betragen insgesamt EUR 34 Mio. und betrafen mit EUR 27 Mio. die Auslieferung von Hubschraubern sowie mit EUR 7 Mio. die Abrechnung von Entwicklungsleistungen. Im Programm NH90 wurden Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt EUR 292 Mio. erzielt. Darin enthalten sind die Erlöse aus der Abrechnung von ausgelieferten Hubschraubern mit einem Volumen von EUR 260 Mio. sowie Erlöse aus der Abrechnung von Entwicklungsleistungen und sonstigen Erlösen in Höhe von EUR 32 Mio.

Im Programmbereich Airplane Door Systems lag der Jahresumsatz 2019 mit EUR 413 Mio. um 4,6% über dem Vorjahreswert (EUR 395 Mio.). Die Umsatzerlöse aus der Airbus Türenfertigung einschließlich der Abrechnung von Entwicklungsleistungen für A350 betragen im Berichtszeitraum EUR 391 Mio. (i. Vj. EUR 387 Mio.). Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt 671 Shipsets (i. Vj. 813) für die verschiedenen Airbus-Flugzeugvarianten ausgeliefert. Der Umsatzanstieg trotz der gegenüber dem Vorjahr geringeren Auslieferungen ist im Wesentlichen auf den besseren USD-Kurs sowie auf den unterschiedlichen Typen-Mix der Airbus-Flugzeugvarianten zurückzuführen. Die übrigen Komponenten-Programme inklusive MRJ erzielten einen Umsatz von EUR 22 Mio. (i. Vj. EUR 7 Mio.).

Im Bereich Global Business & Services betragen die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum

EUR 588 Mio. (i. Vj. EUR 524 Mio.). Aus der Abrechnung von Ersatzteillieferungen und sonstigen Logistikleistungen für die zivilen und militärischen Hubschrauberprogramme resultierten Umsatzerlöse von insgesamt EUR 384 Mio. (i. Vj. EUR 334 Mio.). Die Umsatzerlöse aus dem Military Support Center (MSC) betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 204 Mio.

2.2.4. Beschaffung

Vor dem Hintergrund des unverändert angespannten Marktumfeldes sind die Anforderungen an den Einkauf von AIRBUS HELICOPTERS in 2019 erneut gestiegen. Maßnahmen zur Kostenreduzierung wurden erfolgreich umgesetzt und die entsprechenden Ziele wurden übertroffen. Im Fokus steht dabei auch die Erreichung von strukturellen Produktkosteneinsparungen mit Unterstützung von multifunktionalen Teams (MFT) unter Leitung der Einkaufsorganisation.

Die Verbesserung der Lieferqualität wird durch die konsequente Verrechnung der verursachten Kosten durch Qualitätsmängel an die Lieferanten verfolgt und forciert. Der frühzeitige Einsatz von Methoden der Produktindustrialisierung bei neuen und komplexen Produktentwicklungen trägt zu Reduzierung von Risiken (insbesondere Qualitätsrisiken) bei der folgenden Serienfertigung bei.

Komplexe Entwicklungsprojekte, neue Produktionsprozesse, die Steigerung von Kadenzen in Programmen sowie Krisen bei Lieferanten haben zu einer Verschlechterung der Verfügbarkeit von Kaufteilen in 2019 beigetragen. Dem entgegenwirkend sind Maßnahmen für eine deutliche Verbesserung der Teilverfügbarkeit im Jahr 2020 einsteuert.

Die Standard Lieferantenverträge wurden überarbeitet um die „Airbus Supplier Code of Conduct“ Anforderungen vertraglich einzufordern, welche jetzt auch in den Lieferantenauswahlkriterien zusätzlich zum Tragen kommen.

2.2.5. Produktion

Im Jahr 2019 wurde die Spezialisierung des Standorts weiter vorangetrieben und wichtige strategische und technologische Projekte angestoßen. Mit der weiteren Umsetzung des Projekts FAL2020 und der Erreichung wichtiger Meilensteine innerhalb des Plants „Major Component Assembly“ (MCA), werden weitere Eckpfeiler der industriellen Strategie sichtbar. Technologisch investiert der Standort weiterhin in die Zukunftsfähigkeit. Leuchtturmprojekte wie beispielsweise das Erreichen der Serienreife 3D-gedruckter Luftfahrtteile, das Projekt „CoRe4.0“ zur Neuausrichtung des Composite Strukturbaus oder die Einführung eines neuen 5-Blatt Rotors zeigen die Ambitionen des Standorts, weiterhin für Spitzentechnologie zu stehen.

Das Projekt „Additive Layer Manufacturing“ (ALM) erreichte im abgelaufenen Jahr mit der Industrialisierung einer kinematischen Türverriegelungswelle des Airbus A350 den Serienstatus. Es ist zum ersten Mal gelungen, eine Komponente der Sicherheitsklasse 2 im metallischen 3D-Druckverfahren zu qualifizieren und in Serie zu produzieren. Ein Novum in der Luft- und Raumfahrtbranche. Ab 2020 werden alle neu ausgelieferten Airbus A350 mit neuer Verriegelungswelle mehr als 4 Kilogramm leichter sein als die bisherigen Modelle. Das hat positive Effekte auf CO² Emission und Betriebskosten.

Strategisch und technologisch wurde mit dem Projekt "GRC1+" (Projektname des neuen 5 Blatt-Rotors) ein wichtiges Projekt zur Spezialisierung der Standorte begonnen. Beim neuen 5-Blatt-Rotor der H145 werden zukünftig die Großkomponenten des Rotorblatts in Paris Le Bourget gefertigt und in Donauwörth komplettiert.

Das Projekt "CoRe4.0" hat mit dem "Proof of Concept" (Fallstudie) erfolgreich die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit der Composites-Fertigung in Donauwörth nachgewiesen und damit die Projektumsetzungsphase erreicht. Gerade beim Serienanlauf des neuen Hubschrauberprogramms H160, konnte man nachweisen, wie effizient man neue Composites Strukturen industrialisieren kann.

Das Plant MCA etabliert sich weiter zu einer tragenden Säule der Standortspezialisierung in Donauwörth. Zusätzlich zu den Produkten H135, H145, H160 und NH90 kamen, im Rahmen der Umsetzung der industriellen Strategie, die ehemals rein französischen Programme H125 und H130 aus dem Standort Marignane hinzu. Um die Produktionslinien weiter zu optimieren wurde eine gemischte Fertigungslinie der Baumuster H135 und H145 eingerichtet, um zum einen flexibler auf Planungsschwankungen reagieren zu können, aber auch, um die Kostenstruktur der Linien zu reduzieren.

Ähnliches gilt für die zivilen Endmontagelinien H135 und H145, die mit dem Projekt "FAL2020" sehr gute Ergebnisse erzielen konnten. Maßnahmen zur Durchlaufzeitoptimierung und Kostenreduzierung waren die Renovierung der Produktionshalle D10, die Neuausrichtung der Montagelinie zu einer sogenannten "Mixed Line" (gemischte Montagelinie beider Baumuster), sowie die Digitalisierung der Qualitäts- und Fertigungsprozesse.

Im Berichtsjahr durchliefen 84 stückgeprüfte Hubschrauber die FAL. Dabei wurde die hohe Qualität der Produkte vom Kunden bestätigt. Die Kundenzufriedenheit erreichte mit ausschließlich guter und sehr guter Bewertung ein bis heute unerreicht hohes Niveau.

Die Produktion des NH90 verlief im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenfalls sehr erfolgreich. Aus der Endmontagelinie wurden sechs NH90 Serienmaschinen der Variante TTH (Taktischer Transport Hubschrauber) planmäßig geliefert. Parallel dazu wurde die Marinevariante des NH90 (Sea Lion, NGEN) entwickelt, zugelassen und gefertigt. Im Berichtsjahr wurden drei NGEN Serienhubschrauber planmäßig industriell fertiggestellt und davon zwei vertragskonform an den deutschen Endkunden geliefert. Der NH90 wurde von der Deutschen Bundeswehr für weitere Missionen als Ersatz für Altwaffensysteme ausgewählt, was eine zusätzliche Bestellung von 31 Hubschraubern inkl. Weiterentwicklung in Aussicht stellt.

Die Produktion des Tiger Unterstützungshubschraubers (UHT) wurde bereits 2018 erfolgreich abgeschlossen. Fokus des Standortes ist nunmehr die Unterstützung der noch laufenden Endmontagelinien in Marignane und Albacete durch Teilelieferungen und Managementaktivitäten.

Die Airplane Doors Fertigung bleibt auf einem sehr stabilen Niveau hinsichtlich Qualität und Liefertreue. Im Berichtsjahr wurden alle Türen für die Programme A350, Single Aisle, Long Range, A380 und Mitsubishi Regional Jet planmäßig geliefert. Technik, Quality, Support und Logistik wurden dabei vom Kunden als sehr hoch eingestuft. Damit ist das Supplier Rating und somit die Kundenzufriedenheit von Airbus auf einem sehr hohen Niveau. Liefer- und Kostentreue wurden zu 100 % erreicht. Dafür wurden im laufenden Jahr viele Verbesserungsprojekte in allen Fertigungslinien durchgeführt. Weiterhin wird der Transferplan für Mexiko zur Produktkostenoptimierung umgesetzt. Mexiko erreichte in diesem Jahr die Autorisierung zur Ausstellung eines Lufttüchtigkeitszeugnisses (EASA Form 1) und kann mit dieser Zulassung als autonomer Standort den Kunden Airbus mit fertig gestellten Türen direkt beliefern und die lokalen Ressourcen am Standort Donauwörth gleichzeitig entlasten.

2.2.6. Personal, Soziales und Umwelt

Zum 31. Dezember 2019 beschäftigte die AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH 5.837 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Jahresdurchschnitt waren 5.817 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 5.797 in 2018 beschäftigt. Die Anzahl der Fremdarbeitskräfte hat sich im selben Zeitraum von durchschnittlich 901 auf 795 verringert.

Das bereits in den Vorjahren gestartete Projekt eines einheitlichen HR-Managements Systems (PULSE) war auch in 2019 ein wichtiges Thema im Airbus-Konzern und wurde entsprechend im Geschäftsjahr erfolgreich fortgesetzt. So wurden mit dem AIRBUS Konzernbetriebsrat Vereinbarungen zu den HR-Prozessen Recruiting und Einstellung sowie Redeployment getroffen sowie Ergänzungen zum Prozess Kompetenzen und Development vorgenommen. Die Module (Prozess und IT-Tools) wurden entsprechend dieser Vereinbarungen auch in der AHD eingeführt. Weitere HR-Prozesse bzw. Module werden aktuell mit dem Konzernbetriebsrat verhandelt.

Im Jahr 2019 wurde eine neue konzernweite Mitarbeiterumfrage (my working environment) mit großer Resonanz durchgeführt. Zu einer Nachverfolgung der Ergebnisse und der daraus resultierenden Maßnahmen wird diese Umfrage in verschiedenen Formen in den Folgejahren fortgeführt werden wie es auch in der entsprechenden Regelung mit dem Konzernbetriebsrat vereinbart ist.

Im Jahr 2018 wurde bei AHD die Entscheidung getroffen, das „Mean Time Measurement“ (MTM) Verfahren als neue Methode zur Analyse von Arbeitsabläufen und zur Ermittlung von Plan- und Vorgabezeiten einzuführen und in Pilotbereichen mit diesem Verfahren gestartet. Im Juli 2019 wurde mit dem Betriebsrat erfolgreich eine unternehmensweite Vereinbarung zu MTM getroffen. Seit dem wird MTM nach Plan in den relevanten Bereichen ausgerollt.

In Ergänzung zum bestehenden Konzerntarifvertrag zum Einsatz von Leiharbeitskräften wurde mit dem lokalen Betriebsrat Donauwörth im Berichtsjahr eine Regelung getroffen, welche die Verlängerung von LAK-Einsätzen (auf bis zu 48 Monate) und den Umgang mit befristeten Verträgen beinhaltet.

Die Ende des Jahres 2018 abgeschlossene Konzernbetriebsvereinbarung zur betrieblichen Altersversorgung „APP“ wurde ab dem 1. Januar 2019 im Hinblick auf die Zusatzkonten für alle Mitarbeiter umgesetzt. Die Verhandlungen mit dem Konzernbetriebsrat zur Überführung der Mitarbeiter mit Eintrittsdatum vor dem 1. Januar 2018 vom Altsystem (P3) in das Neusystem (APP) wurden fortgesetzt. Die entsprechende Vereinbarung wurde Ende Februar 2020 unterschrieben.

Im Berichtsjahr wurde mit dem Konzernbetriebsrat eine Vereinbarung zur Berufsunfähigkeits-Direktversicherung getroffen. Diese ermöglicht den Mitarbeitern den Abschluss einer privaten Berufsunfähigkeitsversicherung mit besonderen Konditionen durch die Bezuschussung seitens des Arbeitgebers. Diese Leistung stellt einen weiteren wertigen Baustein für die Sozialleistungen im Airbus-Konzern dar. Die Einführung wird von einer Vielzahl an Informationsveranstaltungen für die Mitarbeiter begleitet und erfolgt ab Januar 2020.

Die Möglichkeiten zur Nutzung von CARE FOR LIFE, dem Altersteilzeitmodell sowie der flexiblen Arbeitszeitkonten wurden auch in 2019 unverändert in Anspruch genommen.

Im März 2019 trat die bereits im Jahr 2018 abgeschlossene konzernweite Vereinbarung zum "Mobilen Arbeiten" in Kraft. Die Regelung ermöglicht eine hohe Flexibilität und wurde von Mitarbeitern und Führungskräften positiv angenommen. Ergänzend hierzu wurden bei AHD die Rahmenarbeitszeit für mobiles Arbeiten sowie Pausenzeiten und einige Schichtmodelle angepasst.

Einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren für die Zukunft ist das nachhaltige Engagement der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH für die Sicherheit und Gesundheit seiner Mitarbeiter. Durch eine Vielzahl kontinuierlicher Verbesserungsmaßnahmen im Arbeitsschutz wurde ein weiterer Meilenstein zur Erreichung des anspruchsvollen Ziels „Vision 0 Unfälle“ – mit der erneuten Reduzierung der Arbeitsunfälle – erreicht.

Durch interne Prüfungen und Rezertifizierungsaudits wurden die sehr guten Ergebnisse und Standards des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzmanagement nach DIN ISO 14001:2015 erneut bestätigt.

Mit der neu verabschiedeten „Vision 2030“ im Umweltschutz wird mit ambitionierten Umweltzielen und transparenten Kennzahlen nachhaltig zum Erhalt unserer Umwelt beigetragen.

Zum Erhalt und zur Erweiterung des Potentials seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat AHD auch in 2019 erhebliche Anstrengungen im Bezug auf Weiterbildung und Kompetenzentwicklung unternommen.

Im Berichtsjahr haben 59 Schulabgänger eine berufliche Ausbildung bei AHD begonnen, davon 43 in den 6 technisch-gewerblichen Berufen (davon erstmals 6 Auszubildende im Ausbildungsberuf Leichtflugzeugbauer) und 16 duale Studenten (5 Maschinenbau, 4 Elektrotechnik und erstmals 5 in den Studiengängen Luft- und Raumfahrttechnik sowie 2 im Bereich IT-Security mit der Dualen Hochschule Friedrichshafen). Gleichzeitig schlossen in 2019 43 Auszubildende und 10 duale Studenten ihre Ausbildung bzw. ihr Studium erfolgreich ab.

Die AHD GmbH konnte auch in 2019 durch viele Verbesserungsmaßnahmen und gezielte Mitarbeiterprogramme die Wettbewerbsfähigkeit verbessern und wichtige Schlüsselkompetenzen erhalten und neu gewinnen.

2.2.7. Bericht der Unternehmensführung zur Frauenquote

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 11. Mai 2017 neue Zielquoten zum Frauenanteil für sich und die Geschäftsführung für die Zeit vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2022 beschlossen. Als Zielgrößen wurden für den Frauenanteil im AHD Aufsichtsrat 14 % (31. Dezember 2019 16,66 %) und für den Frauenanteil in der AHD Geschäftsführung ebenfalls 14 % (31. Dezember 2019 0 %) festgelegt. Beide Zielgrößen gelten ab dem 1. Juli 2017 und sollen – sofern nicht vorher bereits erreicht - bis spätestens 30. Juni 2022 erreicht werden. Der Aufsichtsrat würde es jedoch begrüßen, wenn es gelingen würde, bis dahin einen noch höheren Frauenanteil im AHD Aufsichtsrat und in der AHD Geschäftsführung zu erreichen.

Des Weiteren hat die Geschäftsführung am 5. Mai 2017 ihrerseits beschlossen, neue Zielquoten hinsichtlich des Frauenanteils für ihre beiden nachfolgenden Hierarchieebenen (Gehaltsband III / Gehaltsband IV) für die Zeit vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2022 festzulegen, nämlich 10 % für die erste Management Stufe (Gehaltsband III) und 10 % für die zweite Management Stufe (Gehaltsband IV). Die Geschäftsführung würde es jedoch begrüßen, wenn es gelingen würde, bis zum 30. Juni 2022 einen noch höheren Frauenanteil in den beiden genannten Managementebenen zu erreichen.

2.2.8. Investitionen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt EUR 27 Mio. (i. Vj. EUR 29 Mio.). Neben vielen kleineren Einzelmaßnahmen sind insbesondere die Aktivierung von Fertigungsmitteln für das H160 Programm (EUR 3,5 Mio.) sowie der Erweiterung eines bestehenden Entwicklungsträgers um ein H145M Cockpit (EUR 0,5 Mio.) zu erwähnen. Darüber hinaus wurde in das technische Upgrade (EUR 1,6 Mio.) und in das Wechselcockpit (EUR 0,5 Mio.) eines vorhandenen Flugsimulators investiert. Im Bereich der Fertigung wurde eine Drehmaschine für Metall-3D-Druckteile (EUR 0,8 Mio.) beschafft. In der Großgalvanik mussten Kräne (EUR 0,7 Mio.) ausgetauscht und an anderer Stelle eine Messanlage für Rotorblätter (EUR 0,7 Mio.) ersetzt werden.

2.3. Ertrags- / Finanz- und Vermögenslage

2.3.1. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 14 Mio. (i. Vj. EUR 90 Mio.). Die Entwicklung der Umsatzerlöse lag mit EUR 2.104 Mio. im Rahmen der Erwartungen. Dagegen konnten beim Jahresüberschuss die Ergebnisprognosen nicht erfüllt werden.

Die Gesamtleistung in 2019 betrug EUR 2.206 Mio. (i. Vj. EUR 2.179 Mio.). Die Veränderung resultiert aus der um EUR 127 Mio. höheren Nettobestandsveränderung einerseits und aus um EUR 103 Mio. geringeren Umsatzerlösen andererseits.

Unter Berücksichtigung des Materialaufwandes incl. der bezogenen Leistungen in Höhe von insgesamt EUR 1.039 Mio. (i. Vj. EUR 956 Mio.) lag der Rohertrag in der Berichtsperiode bei EUR 1.167 Mio. (i. Vj. EUR 1.223 Mio.).

Der Anstieg der Personalaufwendungen um EUR 67 Mio. auf EUR 663 Mio. resultiert im Wesentlichen aus geänderten Annahmen in Bezug auf die Auszahlungsoptionen der betrieblichen Altersversorgung (P3 Plan) sowie aus der Inanspruchnahme des zusätzlichen tariflichen Urlaubsgeldes.

Die bilanziellen Abschreibungen lagen mit EUR 25 Mio. um EUR 3 Mio. unter dem Wert des Vorjahres mit EUR 28 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich im Berichtsjahr um EUR 128 Mio. auf EUR 86 Mio., u.a. bedingt durch um EUR 89 Mio. niedrigere Erträge aus der Auflösung von programmbezogenen und sonstigen Rückstellungen, um EUR 27 Mio. geringere Erträge aus Devisentermingeschäften sowie geringere Erträge aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich in der Berichtsperiode um EUR 39 Mio. auf EUR 501 Mio.

Das Finanzergebnis betrug im Berichtsjahr EUR -23 Mio. (i. Vj. EUR -102 Mio.). Die signifikante Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus um EUR 93 Mio. höheren Buchgewinnen aus dem Planvermögen für Pensionen und sonstige Verpflichtungen und einem um EUR 8 Mio. höheren Beteiligungsergebnis. Dagegen erhöhte sich der Zinsaufwand für die Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen um EUR 30 Mio.

Der Steueraufwand betrug EUR 25 Mio. (i. Vj. EUR 81 Mio.) und betrifft Körperschaftsteuer mit EUR 13 Mio., Gewerbesteuer mit EUR 11 Mio. und Solidaritätszuschlag mit EUR 1 Mio.

2.3.2. Finanzlage

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2019 EUR 84 Mio. (i. Vj. EUR 255 Mio.). Dieser enthält einen operativen Cash-Flow von EUR 164 Mio. sowie einen Mittelabfluss zur Finanzierung des Anstieges des Working Capitals in Höhe von EUR 79 Mio. Dieser resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Bruttovorratsvermögens inklusive der geleisteten Anzahlungen in Höhe von EUR 63 Mio., einer Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Vermögensgegenstände um EUR 28 Mio. sowie einer Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen und den sonstigen Verbindlichkeiten um EUR 13 Mio. (Mittelabfluss). Die erhaltenen Anzahlungen sind im Geschäftsjahr um EUR 25 Mio. angestiegen (Mittelzufluss).

Aus der Investitionstätigkeit ergaben sich Mittelabflüsse in Höhe von EUR 199 Mio. Darin enthalten ist die Einzahlung in das Deckungsvermögen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von EUR 170 Mio.

Die Mittelabflüsse aus Finanzierungen betragen im Geschäftsjahr insgesamt EUR 107 Mio. und betreffen im Wesentlichen die Dividendenzahlung an den Gesellschafter AIRBUS HELICOPTERS S.A.S. Marignane / Frankreich in Höhe von EUR 101 Mio.

Die Nettoliquidität (Forderungen und Verbindlichkeiten aus Cash Pooling bei der Airbus SE) zum Jahresende 2019 betrug EUR -68 Mio. (i. Vj. EUR 154 Mio.). Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die zentrale Finanzierung und Bereitstellung von Finanzmitteln innerhalb des Cash Poolings der Airbus SE gewährleistet.

2.3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt mit EUR 2.608 Mio. leicht unter dem Wert des Vorjahres mit EUR 2.640 Mio. (-1,2%).

Das Anlagevermögen ist im Berichtszeitraum um EUR 7 Mio. auf EUR 290 Mio. angestiegen, davon in den Sachanlagen um EUR 2 Mio. sowie in den Finanzanlagen um EUR 5 Mio. im Wesentlichen aufgrund der Erhöhung des Beteiligungswertes an verbundenen Unternehmen.

Das Vorratsvermögen einschließlich der geleisteten Anzahlungen hat sich im Geschäftsjahr um EUR 88 Mio. (+6,6 %) auf EUR 1.426 Mio. erhöht, im Wesentlichen bedingt durch einen Anstieg in den Bruttovorräten um EUR 53 Mio. sowie der Reduzierung der Wertabschläge um insgesamt EUR 31 Mio. Die geleisteten Anzahlungen

erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 4 Mio. auf EUR 85 Mio. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf die Programme TIGER, NH90 sowie auf den zivilen Hubschrauber Bereich.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Verrechnungskonto Airbus SE) vor Wertberichtigungen betragen zum Stichtag EUR 828 Mio. und liegen somit um 0,9 % über dem Vorjahreswert von EUR 820 Mio.

Die Verrechnungskonten aus dem Cash Pooling mit der Airbus SE weisen zum Stichtag einen negativen Saldo in Höhe von EUR -68 Mio. aus (i. Vj. Forderungen von EUR 154 Mio.). Die Verrechnungskonten werden im Berichtsjahr unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände betragen zum Stichtag EUR 53 Mio. (i. Vj. EUR 38 Mio.). Die Erhöhung betrifft hauptsächlich Steuererstattungsansprüche gegen Finanzbehörden.

Der Aktivüberhang aus der Vermögensverrechnung beträgt zum Stichtag EUR 13 Mio. (i. Vj. EUR 9 Mio.) und betrifft das Planvermögen aus Altersteilzeit mit EUR 7 Mio. sowie das Planvermögen in Bezug auf das P3 Basiskonto mit EUR 6 Mio.

Die Rückstellungen haben sich im Berichtszeitraum um insgesamt EUR 23 Mio. auf EUR 663 Mio. reduziert. Die programmbezogenen Rückstellungen erhöhten sich um insgesamt EUR 56 Mio. hauptsächlich aufgrund des Anstieges der Rückstellungen für Nachlaufkosten um EUR 55 Mio. Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen verringerten sich im Geschäftsjahr um EUR 70 Mio. auf EUR 32 Mio. und begründen sich unter anderem mit der Einzahlung in das Planvermögen in Höhe von EUR 170 Mio., welches gegen den Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtung saldiert wird. Die Steuerrückstellungen betragen insgesamt EUR 27 Mio. und betreffen nahezu ausschließlich Gewerbeertragsteuern.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 17 Mio. (i. Vj. EUR 18 Mio.) betreffen ein teilweise bedingt rückzahlbares Darlehen der KfW.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen betragen insgesamt EUR 1.203 Mio. (i. Vj. EUR 1.178 Mio.) und verteilen sich auf verbundene Unternehmen mit EUR 223 Mio. sowie Drittkunden mit EUR 980 Mio. Die erhaltenen Anzahlungen von verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen das TIGER Programm sowie die zivilen Programme H135 und H145, die erhaltenen Anzahlungen von Drittkunden betreffen hauptsächlich das Programm NH90 sowie die zivilen Programme H135 und H145.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten sowie gegenüber verbundenen Unternehmen liegen zum Stichtag bei insgesamt EUR 316 Mio. (i. Vj. EUR 298 Mio.).

Die Sonstigen Verbindlichkeiten haben sich im Berichtsjahr um EUR 31 Mio. auf EUR 83 Mio. reduziert. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus der Zahlung von Körperschaftsteuer in Höhe von EUR 17 Mio. sowie aus der Umgliederung von Provisionsverbindlichkeiten in Höhe von EUR 9 Mio. in die Rückstellungen für Prozessrisiken.

2.4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die strategischen Ziele der AIRBUS HELICOPTERS Gruppe werden in einer mittel- und langfristigen Unternehmensplanung abgebildet. Die finanziellen Leistungsindikatoren sind die Kennzahlen Umsatzerlöse, Deckungsbeitrag, EBIT, Working Capital, Free Cash Flow sowie Capex (Investitionen) und werden unter Zugrundelegung von IFRS Rechnungslegungsgrundsätzen regelmäßig an die Mitglieder des Executive Committees berichtet. In Abweichung von der Berichterstattung nach IFRS bestehen in der Rechnungslegung nach HGB Unterschiede insbesondere bei der Bilanzierung und Abrechnung von Lieferungen und sonstigen Leistungen, bei der Bewertung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen und Altersteilzeitvereinbarungen, bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sowie bei der Behandlung von Forschungs- und Entwicklungskosten. Bei AHD werden für Zwecke der HGB-Prognoseberichterstattung die Umsatzerlöse sowie das Jahresergebnis als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind im Wesentlichen die Mitarbeiter- sowie Kundenzufriedenheit. Auf der Grundlage von sowohl internen anonymen Befragungen der Mitarbeiter als auch externen Analysen unter Einbeziehung der Schlüssellkunden werden die einzelnen Kriterien ausgewertet und zielorientiert entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Darüber hinaus stehen Qualität und Sicherheit im Focus. Hier werden u.a. die Entwicklung von Unfallraten und Quality Gates verfolgt.

3. Prognose-, Chancen und Risikobericht

3.1. Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen des Enterprise Risk Management (ERM) werden Prozess-, Programm-, und funktionale Risiken erfasst und nachverfolgt. Die ERM-Funktion, die an den Vice President Finanzen von Airbus Helicopters berichtet, spielt eine Schlüsselrolle in der Schaffung von mehr Robustheit und Widerstandsfähigkeit des Unternehmens und bei der Prüfung und Unterstützung operationeller Entscheidungen der Programme & Funktionen. Die jeweiligen Programm-, Prozess- und Funktionsverantwortlichen sind Ansprechpartner für die ERM-Funktion und für die Implementierung des ERM-Systems in ihren Bereichen verantwortlich. Sie berichten regelmäßig den Status ihrer Risiken und Opportunities sowie der zugehörigen Aktionspläne an die ERM Funktion. Außerdem ist es ihre Aufgabe, die Effektivität ihrer Prozesse sicherzustellen. Im Enterprise Risk Management werden die Chancen und Risiken des Unternehmens getrennt nach den oben genannten Bereichen zusammengeführt, und es erfolgt ein regelmäßiges Reporting sowohl an das Executive Committee der Airbus Helicopters als auch an die Airbus Gruppe. Der ERM Prozess unterliegt kontinuierlichen Verbesserungsmaßnahmen, die zeitnah umgesetzt werden.

Die Ethics & Compliance Policy auf Ebene der AIRBUS GROUP umfasst im Wesentlichen die drei Risikoschwerpunkte „Business Ethics/Anti Corruption Compliance“, „Export Compliance“ sowie „Data Protection Compliance“. Die Bereiche unterliegen regelmäßigen Prüfungen, deren Ergebnisse an das Airbus Executive Committee und das Ethics & Compliance Committee des Board of Directors berichtet werden.

Ein wesentlicher Baustein der Ethics & Compliance Policy ist die „Business Development Support Initiative“ (BDSI), die zur Verhinderung von Korruption in Zusammenhang mit dem Verkauf von Produkten eingeführt wurde. Der Prozess regelt den Abschluss und die Abrechnung von Verträgen mit Business Partnern und Verkaufsvermittlern für alle Konzerngesellschaften. Die Regelungen werden ständig weiterentwickelt und konzernweit konsequent umgesetzt.

Im Rahmen des Finanzmanagements werden zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos auf der Absatzseite zu jeweiligen Grundgeschäften entsprechende Devisentermingeschäfte über den zentralen AIRBUS Treasury Bereich abgeschlossen. Grundsätzlich wird lediglich das Nettovolumen aus erwarteten Fremdwährungszahlungsströmen gesichert, wobei der Großteil das kurz- und mittelfristige Airbusgeschäft in USD sowie Planerlöse mit AIRBUS HELICOPTERS Vertriebsgesellschaften im US-Dollar Raum betrifft.

Die erste Stufe des Transformationsprogrammes wurde in 2017 erfolgreich abgeschlossen. Die Ziele in Bezug auf Kundenzufriedenheit, Wettbewerbsfähigkeit, Qualität und Sicherheit, sowie eine stärkere Fokussierung auf die Mitarbeiter wurden erreicht. Aufgrund einer internen Analyse wurde beschlossen, die Transformation weiterzuführen. Diese Transformation Wave 2 ist aus der strategischen Ausrichtung von AIRBUS HELICOPTERS abgeleitet und basiert auf den 4 Schwerpunkten Competitiveness, Recover the Basics, Digitalisierung sowie Leadership. In Bezug auf Competitiveness stehen vor dem Hintergrund der EBIT Situation von AIRBUS HELICOPTERS sowohl Kostenreduzierungen als auch eine Verringerung des Liquiditätsbedarfs im Vordergrund. Im Zusammenhang mit dem Modul „Recover the Basics“ werden Kundenzufriedenheit sowie Qualität und Sicherheit weiter verbessert. Des Weiteren sind die Digitalisierung und die Auswirkungen auf die Leistungserstellung, das Leistungsangebot sowie die Kundenkommunikation ein zentraler Bestandteil der Wave 2. Das Modul „Leadership“ ist auf die Mitarbeiter

fokussiert und deckt die Bereiche Empowerment und Simplification ab. Die Transformationsmodule wurden in 2018 definiert und die für das Jahr 2019 geplanten Projekte konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Beim Programm NH90 konnten bis Ende 2019 bereits 413 Hubschrauber an die Endkunden übergeben werden.

Die wesentlichen kurz- und mittelfristigen Herausforderungen stellen in Spanien die noch ausstehende finale Zertifizierung des Spanischen NH90 (Standard2 –Variante) sowie die Entwicklung der zusätzlichen Varianten Standard3 und MSPT gemäß dem Ende 2018 unterzeichneten Vertrag mit dem Spanischen Kunden über weitere 23 NH90 Hubschrauber dar. Eine zusätzliche mittelfristige Herausforderung liegt in der termingerechten Entwicklung, Qualifizierung und Lieferung der 28 NH90 Hubschrauber, die im Rahmen des in 2018 unterzeichneten Vertrags mit dem Kunden in Qatar vereinbart wurden. Mit dem griechischen Verteidigungsministerium besteht ein Vertrag über die Abnahme von insgesamt 20 NH90. Bis Ende 2019 wurden 14 Hubschrauber an den Kunden übergeben. Bezüglich der noch ausstehenden 6 Hubschrauber-Lieferungen wurde mit dem griechischen Kunden in 2019 über eine mögliche Vertragsfortsetzung weiter verhandelt.

Eine weitere kurz- und mittelfristige Herausforderung besteht in der nachträglichen Umrüstung von bereits ausgelieferten Hubschraubern in die finale operationelle Konfiguration. Bis Ende 2019 konnten bereits 50 Hubschrauber nachgerüstet und wieder an die Kunden übergeben werden.

Ein positiver Beitrag für das gesamte NH90 Programm stellt das Transformations-Projekt dar. Aufgrund des bisher identifizierten und abgesicherten Kosteneinsparungsvolumens sind mittel- und langfristig nachhaltige Programmresultatverbesserungen zu erwarten. Die Maßnahmen betreffen im Wesentlichen Nachverhandlungen mit Kunden aufgrund von Änderungen im Leistungsumfang, Einsparungen auf der Lieferantenseite sowie Kostensenkungen in der Fertigung bzw. Endmontage.

Beim Programm Tiger wurden bis Ende 2019 insgesamt 183 Hubschrauber an die Endkunden geliefert, davon 4 Hubschrauber im Jahr 2019 (3 HAD/F, 1 HAD/E). Somit verbleiben noch 2 neue Hubschrauber in der HAD Version im Auftragsbestand.

Die Serienfertigung für die deutsche UHT Variante wurde plangerecht Mitte 2018 abgeschlossen. Die Serienfertigung der französischen Hubschrauber in der Variante HAD/F wurde Ende 2019 abgeschlossen. Die Übergabe und damit die Abrechnung des letzten französischen HAD im Auftragsbestand ist noch nicht erfolgt. Beim spanischen Kunden wurde die Auslieferung des letzten, technisch fertiggestellten Hubschraubers auf Wunsch des Kunden nach 2020 verschoben.

Für das multi-nationale mid-life Upgrade "Mark III" (grundlegende Überarbeitung des Tigers zur Lebensdauererweiterung und Verbesserung der Einsatzfähigkeit, einhergehend mit der Beseitigung von Obsoleszenzen) konnten in 2018 zeitgleich zwei Verträge zur Durchführung von Risikominimierungsstudien unterzeichnet werden. Vertraglicher Abschluss dieser Studien ist es, im 1. Quartal 2020 ein verbindliches Angebot zur Entwicklung und Umrüstung des Upgrades "Mark III" abzugeben.

Der erste UHT, der im Rahmen des ASGARD33 Vertrages in die ASGARD Konfiguration umgerüstet wird, wurde im Januar 2019 vom deutschen Kunden beigestellt. Die Arbeiten wurden weitestgehend plangemäß abgewickelt. Die Lieferung wird für das 2. Quartal 2020 erwartet.

Im November 2019 wurde der Global Support Contract (GSC) unterzeichnet. Diese Vereinbarung hat das Ziel, die Einsatzbereitschaft und Fähigkeit zur logistischen Materialunterstützung der TIGER Hubschrauberflotte zu sichern und damit die Verfügbarkeitsrate der TIGER Hubschrauber, die bei den deutschen, französischen und spanischen Streitkräften im Einsatz sind, zu steigern

Die Herausforderung für AHD im Bereich der zivilen Hubschrauberprogramme besteht nach wie vor in der Absicherung der termingerechten Lieferfähigkeit. Bei der H145 steht die Sicherstellung der H145M Lieferungen an Serbien und Ungarn sowie die Zertifizierung der H145 D3 und der Hochlauf der Fertigung zur Erfüllung der vertraglich zugesicherten Verpflichtungen im Vordergrund. Bei der H135 liegt der Schwerpunkt einerseits im Joint Venture in Qingdao, China, mit der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der FAL im Hinblick auf die geplanten Lieferungen mit Endmontage in China in 2020 und andererseits in der Sicherung des Verkaufs von H135 Hubschraubern an die chinesischen Endkunden durch den Joint Venture Partner. Bei beiden Programmen laufen weiterhin Transformationsprojekte, die durch Kostenreduzierungsprogramme die Wettbewerbsfähigkeit absichern sollen. Für die zu erwartenden Retrofitmaßnahmen in Bezug auf das veraltete Avioniksystem, den Austausch der Rettungswinden aufgrund geänderter EASA Vorschriften, Maßnahmen zur Beseitigung der Vibrationen, die Nachrüstung des Rotorsystems sowie Maßnahmen im Hinblick auf die Korrosionsproblematik beim Hauptgetriebe sind entsprechende Vorsorgen getroffen worden. Der Absatz der H135 ist bestimmt von einem schwierigen Marktumfeld bei gleichzeitig hohem Preisdruck sowie der Erwartung kurzer Lieferzeiten und hoher Flexibilität. Chancen bieten sich im militärischen Trainingsmarkt sowie bei Bestandskunden mit Fokus auf der hohen Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit sowie den geringen Betriebskosten der H135. Beim H160 Programm steht bei der AHD der geplante Hochlauf der Produktion sowie das Erreichen der angestrebten Kostenreduzierungen im Mittelpunkt.

Für das Geschäft im Bereich Airplane Door Systems sind die Abhängigkeit von der zivilen Luftfahrtindustrie und die dort bestehende Risikosituation maßgeblich. Die durch die Geschäftsabwicklung in US-Dollar bestehenden Währungsrisiken werden grundsätzlich abgesichert. Wesentliche Herausforderungen für 2020 sind weiterhin die konsequente Fortführung der Maßnahmen in Bezug auf Kostenreduzierung in allen Programmen. Dies beinhaltet neben der Serienfertigung für das Programm A350 auch die weitere Stabilisierung der Produktion und Qualität in Airbus Helicopters Mexico, Querétaro. Darüber hinaus gilt es das Ende der Serienfertigung der A380 Türen und Tore durch die Akquise neuer Pakete auszugleichen und die Weiterführung der A350 Serienfertigung über die 800. Serienmaschine hinaus vertraglich mit Airbus abzuschließen.

Risiken aufgrund des potentiellen Ausfalls von Kunden im Allgemeinen und aufgrund der unverändert herausfordernden Marktsituation insbesondere im Segment der Leasing-Kunden werden grundsätzlich wegen der in den Verkaufsverträgen enthaltenen Zahlungsbedingungen und der entsprechend angestrebten Deckung des „Working Capital“ als moderat angesehen.

Das für AIRBUS HELICOPTERS gruppenweite Supplier Risk and Opportunity Management wurde installiert, um die Risiken mit Lieferanten kontinuierlich zu identifizieren, zu bewerten, zu überwachen und an das Management zu berichten mit dem Ziel, unter Einhaltung der Enterprise Risk Management (ERM) Policy die finanziellen Ziele nachhaltig abzusichern.

Als Antwort auf den COVID-19 Ausbruch hat Airbus als auch seine Divisionen ein Krisenmanagement eingerichtet und überwacht und bewertet die Situation laufend hinsichtlich potenzieller Auswirkungen auf Produktion und Auslieferungen. Auch wenn sich die gesamte Auswirkung des COVID-19 Ausbruchs zum Zeitpunkt dieses Berichts noch nicht vollumfänglich bewerten lässt, ist nicht auszuschließen, dass die Geschäftsentwicklung, die Produktionsabläufe und Lieferketten aufgrund des Ausbruchs und der hiermit verbundenen Unsicherheit gestört und wesentlich beeinträchtigt werden. Auswirkungen auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember gibt es nicht.

Am 31. Januar 2020 erzielte die Airbus SE eine finale Vereinbarung mit dem French Parquet National Financier ("PNF"), dem UK Serious Fraud Office ("SFO") und dem US Department of Justice ("DoJ") betreffend der Untersuchungen der Behörden zu den Vorwürfen der Bestechlichkeit und Korruption sowie dem Vorwurf der Eingabe irreführender Information an das US Department of State („DoS“) und an das DoJ gemäß der US International Traffic in Arms Regulations (ITAR). Darin hat sich Airbus SE mit Strafzahlungen in Höhe von EUR 3.598 Mio. zuzüglich Zinsen und Verfahrenskosten an die französischen, britischen und amerikanischen Behörden einverstanden erklärt. Die Strafzahlungen sind im Jahresabschluss 2019 der Airbus SE berücksichtigt. Ungeachtet dessen besteht zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses keine Vereinbarung zwischen der Airbus SE und den Konzerngesellschaften zur Weiterbelastung der genannten Strafzahlungen. Ebenso liegen dem Management der AHD keine Anhaltspunkte für eine Weiterbelastung an die Gesellschaft vor. Insofern ergeben sich keine Auswirkungen auf den Jahresabschluss 2019 der AHD GmbH.

Eine Analyse des unternehmensweiten Risikoprofils hat ergeben, dass keine aktuellen Risiken bestehen, die den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten.

Chancen des Unternehmens im Allgemeinen werden in den steigenden Militärbudgets, insbesondere getrieben durch die bestehende Sicherheitslage, in dem Einstieg der AHD in den chinesischen Markt, der durch die Unterzeichnung eines Rahmenvertrages in 2016 über die Lieferung von 100 zivilen Hubschraubern eingeleitet wurde sowie insbesondere mit der in 2020 geplanten Markteinführung des 5-Blatt-Rotorsystems bei der H145 gesehen. Zunehmende Exportmöglichkeiten werden auch in militärischen Varianten der zivilen Hubschrauber gesehen. Zudem wird das Support- und Servicegeschäft trotz schwierigem Markumfeld als unverändert wichtige und stabilisierende Ergebnisgröße gesehen. In der Produktion können Verlagerungen an Standorte mit einer günstigeren Kostenstruktur, der Einsatz von modernen Produktionsmethoden als auch eine Erhöhung der Produktivität positive Impulse bringen. Das Industrialisierungskonzept von Airbus Helicopters mit der Konzentration von Arbeitspaketen an den einzelnen Produktionsstandorten soll einerseits zu einer Kostenoptimierung und andererseits zu einer Verteilung des Auslastungsrisikos beitragen.

3.2. Prognosebericht

Das Jahr 2020 wird, wie die Vorjahre, geprägt sein von dem schwierigen Marktumfeld insbesondere im Bereich der zivilen Hubschrauber und dem damit verbundenen hohen Wettbewerbsdruck. Bei den zivilen Hubschraubern bedeutet das für die H135 eine Stabilisierung der Umsatzzahlen mit der Ambition, die Auslieferungen ab 2021 wieder steigern zu können. Die H145 bewegt sich weiter auf hohem Umsatzniveau. Ein wichtiger Meilenstein in 2020 ist die Zulassung der H145-D3 und der entsprechende Hochlauf der Serienfertigung, um die geplanten Auslieferungen in der zweiten Jahreshälfte zu gewährleisten. Beim Tiger Programm liegen die Schwerpunkte auf den Umrüstungen im Rahmen des ASGARD Programmes und die Gewährleistung einer hohen Einsatzbereitschaft des Tigers. Der NH90 steht in 2020 vor weiteren Auslieferungen des NGEN Sea Lion, der kontinuierlichen Einhaltung der Entwicklungsmeilensteine für die bestehenden Verträge, insbesondere für NH90 Spanien und NH90 Qatar und der Angebotsabgabe für 31 NFH an den deutschen Kunden. Das Türen Programm wird sich nach dem Wegfall des A380 auf entsprechend niedrigerem, aber stabilem Niveau bewegen. Pünktliche und qualitätskonforme Lieferungen stehen weiterhin im Fokus. Der Service & Supportbereich erwartet weiterhin konstante und mittelfristig leicht ansteigende Umsätze.

Auch in 2020 wird das Transformationsprojekt weitergeführt und daraus resultierende Einsparungen sind in der Planung berücksichtigt. Ein spezieller Fokus wird in 2020 auch auf die Verbesserung der Kostenstrukturen gelegt, um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

In 2020 erwartet die AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH auf Basis der geplanten Auslieferungen der zivilen und militärischen Programme, einem stabilen Support & Servicegeschäft bei gleichzeitig eingeschränkter Prognosefähigkeit aufgrund des COVID-19 Ausbruchs rückläufige Umsatzerlöse sowie einen Jahresüberschuss im Bereich des Vorjahres.

Donauwörth, den 24. April 2020

AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH

Die Geschäftsführung

Bericht des AHD Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2019

Im Geschäftsjahr 2019 haben sich der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung in zwei gemeinsamen ordentlichen Sitzungen mit der Lage und Entwicklung der Gesellschaft eingehend befasst. Die Geschäftspolitik wurde von der Geschäftsführung mündlich und schriftlich dargestellt und mit dem Aufsichtsrat ausführlich erörtert. Ferner fand im Juli 2019 eine Sitzung des Strategieausschusses des Aufsichtsrats statt, in der detailliert strategische Themen erläutert und diskutiert wurden.

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat in den jeweiligen Sitzungen mit einem Lagebericht über den Geschäftsgang und die wirtschaftliche Situation des Unternehmens und jedes Unternehmensbereichs umfassend informiert. Die Geschäftsführung erläuterte insbesondere die Abnahme und Auslieferungssituation bei den militärischen Programmen Tiger und NH 90 sowie bei den zivilen Programme H135 und H145. Weiter wurde über die Geschäftsaktivitäten hinsichtlich der Flugzeugkomponenten, Maßnahmen zur Sicherung des Finanzergebnisses, die Entwicklung des Auftragszugangs, strategische Maßnahmen, den Bereich Support & Services, die Kapazitätsauslastung und die Personalentwicklung/Planung berichtet.

Ferner hat die Geschäftsführung den Sachstand zum X9 Programm, einschließlich der weiteren Schritte, erläutert. Auch wurde über die Einhaltung der Entwicklungstermine sowie über die Lage im Bereich der Flugzeugtüren ausführlich berichtet. Das Projekt ZBB wurde in Hinblick auf die Wartungsaktivitäten vorgestellt.

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat zum Thema Compliance umfassend informiert. Auch die Themen Datenschutz und Export Kontrolle wurden erläutert. Ebenfalls hat die Geschäftsführung ausführlich den Sachstand zur Geschlechterquote erläutert. Schließlich hat die Geschäftsführung zum AHD Risk Management System ausführlich berichtet.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31. Dezember 2019 wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Wirtschaftsprüfer haben in der ersten Aufsichtsratsitzung in 2019 den Jahresabschluss ausführlich vorgestellt und erläutert. Der Aufsichtsrat hat seinerseits den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und gebilligt und von dem Ergebnis der Abschlussprüfung Kenntnis genommen. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses.

Änderungen in der Geschäftsführung:

Herr Martin Schübel hat sein Amt als Geschäftsführer der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2019 niedergelegt.

Änderungen im Aufsichtsrat:

Herr Alain florens hat sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH mit Wirkung zum Ablauf des 31. März 2019 niedergelegt. Durch die außergewöhnliche Gesellschafterversammlung vom 26. Februar 2019 ist Herr Stefan Thomé zum Aufsichtsratsmitglied der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH bestellt worden, mit Wirkung zum 1. April 2019 für die restliche Dauer des Mandats von Herrn Alain Florens, d. h. bis zum Abschluss der ordentlichen Gesellschafterversammlung, die über den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2022 beschließt.

Herr Dr. Clive-Axel Schley hat sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH mit Wirkung zum Ablauf des 30. September 2019 niedergelegt. Durch die außergewöhnliche Gesellschafterversammlung vom 26. August 2019 ist Frau Mathilde Royer-Germain zum Aufsichtsratsmitglied der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH bestellt worden, mit Wirkung zum 1. Oktober 2019 für die restliche Dauer des Mandats von Herrn Dr. Clive-Axel Schley, d. h. bis zum Abschluss der ordentlichen Gesellschafterversammlung, die über den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2022 beschließt.

Der Aufsichtsrat wählte ferner in seiner ordentlichen Aufsichtsratsitzung vom 17. Dezember 2019 Frau Mathilde Royer-Germain als Nachfolgerin von Herrn Dr. Clive-Axel Schley zum Mitglied des Strategie Ausschusses des Aufsichtsrats gemäß § 6 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH.

Der Aufsichtsrat dankte den ausgeschiedenen Mitgliedern Herrn Alain Florens und Herrn Dr. Clive-Axel Schley für ihr erfolgreiches Wirken, ihren Rat und ihren Einsatz für die Entwicklung des Unternehmens.

Auch dankte der Aufsichtsrat Herrn Martin Schübel für sein erfolgreiches Wirken und seinen Einsatz als Geschäftsführer der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH.

Donauwörth, 17. Juni 2020

Bruno Even, Vorsitzender des Aufsichtsrates der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im Abschnitt 2.2.7. „Bericht der Unternehmensführung zur Frauenquote“ im Lagebericht enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, den 24. April 2020

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Querfurth, Wirtschaftsprüfer

Peterek, Wirtschaftsprüferin

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Niederschrift über die ordentliche Gesellschafterversammlung der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH am 6. Mai 2020 in Donauwörth

Als alleinige Gesellschafterin der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH mit Sitz in Donauwörth beschließt die AIRBUS HELICOPTERS, S.A.S., mit Sitz in Marignane anlässlich der ordentlichen Gesellschafterversammlung am 6. Mai 2020 in Donauwörth unter Verzicht auf Einhaltung aller Form- und Fristvorschriften einstimmig mit allen Gesellschafterstimmen was folgt:

1. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 mit einer Bilanzsumme von EUR 2.608.268.764,18 und einem Bilanzgewinn von EUR 80.130.368,83 wird festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von EUR 13.970.576,02 wird dem vorgetragenen Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2018 in Höhe von EUR 167.509.720,12, reduziert um die Dividendenausschüttung in 2019 in Höhe von EUR 101.349.927,31, zugeführt. Von dem vorgetragenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 80.130.368,83 werden EUR 0 an die Gesellschafterin AIRBUS HELICOPTERS, S.A.S. ausgeschüttet. Der Bilanzgewinn nach Ausschüttung in Höhe von EUR 80.130.368,83 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Den Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt.

4. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 gewählt.

Donauwörth, den 17. Juni 2020

AIRBUS HELICOPTERS, S.A.S.

Bruno Even, Präsident und CEO
